



Wir sind gemeinsam unterwegs
engagiert und kompetent



Jahresbericht BWO 2013



*«Mit der Zeit gehen ist
besser, als gegen die Zeit
gehen.»*

- 5 Gedanken zum Thema farbenfroh**
von Cornelia Schwarzenbach, Präsidentin des Stiftungsrats
- 6 Jahresbericht BWO**
von Kathrin Wanner, Geschäftsführerin
- 10 Stiftungsratsmitglieder**
- 12 Bilanzen per 31. Dezember 2012 und 2013**
- 13 Erfolgsrechnungen 2012 und 2013**
- 18 Jahresbericht ADW**
von Daniel Steiner, Bereichsleiter ADW
- 24 Jahresbericht HPS**
von Sabine Haehlen, Schulleiterin Heilpädagogische Schule
- 30 Jahresbericht Wohnen / Ateliers**
von Bruno Lüthi, Bereichsleiter Wohnen und Ateliers



Stiftung BWO
Institution mit sozialen Angeboten





*«Die Formen mit dem
Rollstuhl gefallen mir.
Anisha und Bruno kenne
ich. Die Farben gefallen
mir besonders.
Unsere Farbe ist blau.»*





«Nach der Weihnacht haben wir beschlossen gegen den Winter zu demonstrieren. Wir haben ein buntes Bild hergestellt!»

Gedanken zum Jahresthema farbenfroh

Farbenfroh – dieses Motto hat die BWO ein Jahr lang begleitet. Die Menschen in der BWO sind bunt, egal ob Schulkinder, Lernende, Bewohner/innen, Arbeitende, Mitarbeitende.

Sie sind alle einzigartig und geben der BWO ein farbenfrohes Gesicht.

Seit 2013 hat die BWO ein neues, farbenfrohes Erscheinungsbild sowie einen neuen Claim „Gemeinsam unterwegs, engagiert und kompetent“.

Gelb - die Farbe unserer Schule. Gelb wie das warme Sonnenlicht, hell und strahlend, so wie die Kindergesichter, die mich anlachen, wenn ich durch die Schulräume und -gänge gehe. Unsere Lehrpersonen sind gemeinsam mit den ihnen anvertrauten Kindern unterwegs und wissen, spezielle Situationen benötigen spezielle Lösungen. Dank und mit ihnen wird der BWO-Alltag farbenfroh.

Grün - die Farbe für den Bereich „Wohnen und Ateliers“. Grün wird auch als Farbe der Beruhigung betrachtet, grün fördert Ausdauer und Toleranz. Kernkompetenzen, die unsere Mitarbeitenden mit- und einbringen. Bei der Farbe Grün denke ich an Pflanzen und Bäume. Diese wachsen und gedeihen erst, wenn sie gesunde Wurzeln haben. Dank unseren Mitarbeitenden können die Bewohner/innen Wurzeln schlagen, indem man sie Erfahrungen sammeln lässt, sie

ihre Reise so weit als möglich selber bestimmen lässt.

Die Farbe Blau steht für die Werkstatt und berufliche Integration - ADW, schliesslich ist die typische Handwerkerkleidung das blaue „Übergwändli“.

Blau ist auch die Farbe der Treue und Ehrlichkeit. Die ADW bleibt sich stets treu, lässt sich auf ihrem Weg nicht behindern weder von der Wirtschaftskrise, noch von den IV-Revisionen, noch vom zunehmenden Konkurrenzdruck. Gemeinsam sind sie unterwegs, treu nach ihrem Motto: „Das Einfache aussergewöhnlich gut tun.“

An dieser Stelle danke ich im Namen des Stiftungsrats allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement zum Wohle der Menschen, die in der BWO arbeiten, leben und zur Schule gehen. Sie alle bereichern den BWO-Alltag und machen diesen farbenfroh.

Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, danke ich für die Aufmerksamkeit und das Interesse an den Menschen in unserer Institution und ich wünsche Ihnen ein farbenfrohes Jahr 2014.

Herzlichst

*Cornelia Schwarzenbach
Präsidentin des Stiftungsrats*



«Wir waren farbenfroh, und haben immer gelacht, wer von uns wohl farbiger sei!»

Jahresbericht BWO

Farbenfroh waren wir gemeinsam unterwegs – engagiert und kompetent.

Seit Ende Mai 2013 erscheint die BWO in einem neuen, farbenfrohen Kleid. Die Entwicklung unseres neuen Namens, des neuen Auftritts mit den Silhouetten sowie des Leitspruchs hat in der 1. Jahreshälfte unseren Alltag stark geprägt. Der Aufwand hat sich gelohnt. Das Resultat ist sowohl intern wie extern auf guten Anklang gestossen. Es zeugt von unserem gemeinsamen unterwegs sein – engagiert und kompetent. Es ist uns gelungen, sowohl das Dach BWO wie auch die einzelnen Bereiche zu stärken. Farben spielen dabei eine wichtige Rolle. Genau wie unser BWO-Alltag und das diesjährige Jahresmotto ist auch unser neuer Auftritt sehr farbenfroh. Die Farbenvielfalt widerspiegelt die Vielfalt der Persönlichkeiten und der Angebote in unserem Betrieb. Damit sind wir überzeugt, uns auf den verschiedenen Märkten und in der Gesellschaft ansprechend präsentieren und behaupten zu können. Die „Taufe“ der BWO fand im Rahmen eines sehr farbenfrohen, gemütlichen und unterhaltsamen Personalanlasses statt.

Das Verfassen unseres Jahresberichts lädt mich ein, inne zu halten und einige der zurückgelegten Wegstrecken gedanklich noch einmal zu erleben. Dieser oder jener Stolperstein und

Erfolg entlocken mir ein Lächeln - mit etwas Distanz wächst auch die Gelassenheit! Ich stöbere in unserer neu gestalteten, monatlichen Hauszeitung, dem „BWOintern“, und staune über die vielfältigen und farbenfrohen Aktivitäten. Zeit fürs Erinnern sollten wir uns häufiger nehmen. Es ist wunderbar und wohltuend!

Die Vergangenheit prägt unser Leben und unsere Persönlichkeit. Sie kann wie eine Schatzkiste sein. Diese Schatzkisten werden in der BWO mit den BewohnerInnen, SchülerInnen und Mitarbeitenden zusammen aktiv gepflegt.

In der 2. Jahreshälfte führten meine Wege immer wieder auf die politische Ebene. Die widersprüchlichen und behindertenfeindlichen Sparabsichten der Regierung brachten dunkle Wolken über unsere Branche. Der erwachsene Behindertenbereich sollte im 2014 15,7 Mio. und 2015 28.7 Mio. einsparen. Die BWO war „nur“ in der Werkstatt betroffen. Dort aber massiv und existentiell bedrohlich. Es ist allen klar, dass der Finanzhaushalt des Kantons Bern dringend saniert werden muss, aber nicht auf Kosten der Schwächsten unserer Gesellschaft. Die Aufklärungsarbeit im Grossen Rat des Kantons Bern forderte ein riesiges Engagement des Verbandes SOCIALBERN, vieler Institutionen (auch der BWO) sowie unzähliger Einzelperso-

«Den neuen Namen behalten wir eine Zeit lang, sonst müssten wir jedes Jahr einen Tag der offenen Tür machen.»





nen. Im November dann zeigte sich, dass sich der Einsatz gelohnt hat! Der Grosse Rat hat die willkürlichen und überproportionalen Sparvorschläge der Regierung im Behindertenbereich auf 3 Mio. gesenkt. Wieder ist unsere Werkstatt betroffen, aber diesmal ist der Sparbetrag verkraftbar. Was die kommenden Jahre diesbezüglich von uns abverlangt werden, ist noch nicht klar - klar ist nur, dass die kantonale Finanzlage düster ist.

Meine Erinnerungen an die 2. Jahreshälfte und die BWOintern zeigen, dass trotz der Stürme auf politischer Ebene der BWO Alltag sehr bunt war. So haben wir z.B. bei einem feinen Essen auf 22 Jubilarinnen und Jubilaren angestossen. Sie haben zwischen 10 und 40 Jahren in der BWO gewirkt und mitgestaltet. Für ihr Engagement und die BWO-Treue bedanke ich mich noch einmal herzlich.

Weitere Farbtupfer waren in der HPS verschiedene Sommer- und Winterlager und die Einweihung des neu gestalteten Pausenplatzes, im Wohn- und Atelierbereich verschiedene Projektwochen und Gruppenferien, in der ADW der Tag der offenen Tür und der Start des neuen Werkateliers und, und, und...

Um die Farbigkeit der Tage, Monate und Jahre müssen wir selber besorgt sein. Ich freue mich, dass es uns auch im vergangenen Jahr mit den verschiedenen Aktivitäten sowie viel Aufmerksamkeit und Offenheit für Neues, grosser Sorgfalt sowie einem riesigen Engagement gelungen ist, Farbtupfer zu setzen. Wir können auf ein Jahr zurückblicken, welches unserem Jahresmotto „farbenfroh“ dank dem Einsatz vieler alle Ehre gemacht hat und sehr erfolgreich war. Vielen herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen der BWO-Dienstleistungen beigetragen haben.

*Kathrin Wanner
Geschäftsführerin*



*«Für mich könnte das
Logo noch bunter sein.»*





Stiftungsratsmitglieder

Präsidentin:

Cornelia Schwarzenbach

Berufsschullehrerin / dipl. Erwachsenen-
bildnerin HF
Bern

Vizepräsident:

Johannes Friedli

Kaufm. Angestellter
Bern

Mitglieder:

Fritz Lehmann

Buchhalter
Langnau i.E.

Beat Luginbühl

Fürsprecher
Bern

Robert Naville

Unternehmer
Uetikon am See

Christine Schär von Steiger

Juristin
Burgdorf

Martin Furter

Architekt
Langenthal

Geschäftsführerin:

Kathrin Wanner

Bern



*«Arbeiten ist schön,
Schokolade essen noch
viel besser. Wann kommen
wieder Schokolade zum
Verpacken?»*



Bilanzen per 31. Dezember**2013****2012****AKTIVEN**

Flüssige Mittel	3'030'882.26	1'538'600.20
MWST-Vorsteuer	-	91'911.98
Debitoren Betreute	508'412.30	634'936.50
Debitoren Werkstatt Bärau	391'657.25	520'279.00
Uebrige Guthaben	80'107.07	79'640.50
Verrechnungssteuer	304.45	366.30
Guthaben Mehrwertsteuer	29'504.06	0.00
Abr.Konto Lohnvorschüsse	1'965.00	1'813.95
Aktive Abgrenzungsposten	700.00	18'920.95
Total Umlaufvermögen	4'043'532.39	2'886'469.38

Immobilien	3'651'288.90	3'833'443.55
Maschinen	261'475.15	345'150.00
Werkzeuge & Geräte	19'581.65	19'887.00
Mobilien	29'279.50	43'224.20
Fahrzeuge	62'520.90	88'297.60
Computer	2.00	7'584.00
Zu erwartende Anlagenbeiträge Kanton	77'751.80	31'165.40
Total Anlagevermögen	4'101'899.90	4'368'751.75

Aufwandüberschuss **6'733'450.51** **6'884'873.53**

TOTAL AKTIVEN **14'878'882.80** **14'140'094.66**

PASSIVEN

Abr.Konto "Kranken- Suvataggeld"	10'115.85	7'234.70
Lieferantenkreditoren	729'980.80	588'261.30
Uebrige Kreditoren	8'110.80	113'705.55
Vorauszahl.Kanton	8'475'051.77	7'731'855.78
Hypotheken	2'460'000.00	2'480'000.00
Konsortialkredit	281'000.00	381'000.00
Passive Abgrenzungsposten	186'030.30	193'352.50
Total Fremdkapital	12'150'289.52	11'495'409.83

Stiftungskapital	839'061.60	839'061.60
Betriebsreserven BWO	1'543'306.79	1'495'089.95
Spendenkonto	346'224.89	310'533.27
Total Eigenkapital	2'728'593.28	2'644'684.82

TOTAL PASSIVEN **14'878'882.80** **14'140'094.65**

Erfolgsrechnungen**2013****2012**

Löhne Personal	7'654'841.45	7'467'822.30
Löhne + Sozialleistungen Klienten	703'178.20	741'808.85
Sozialleistungen	1'111'139.75	1'165'561.30
Personalnebenaufwand	79'370.70	86'927.05
Honorar f/Leist.Dritter	72'390.50	92'421.75
Personalaufwand	9'620'920.60	9'554'541.25
Medizin & Körperpflege	50'360.55	46'073.90
Lebensmittelaufwand	381'745.05	408'145.25
Haushaltaufwand	278'621.40	263'128.10
URE Immobilien	202'762.30	219'202.00
URE Mobilien/Maschinen	147'242.31	128'475.65
URE Fahrzeuge	90'649.75	90'170.15
Mietzinsen	247'149.55	244'372.20
Kapitalzinsen/Bankspesen	14'733.20	19'825.35
Hyp.Zinsen/Liegenschaftssteuern	105'915.85	127'231.85
Abschreib.Immobilien	182'154.65	171'993.80
Abschreib.Mobilien/Maschinen	198'988.00	230'374.40
Abschreib.Fahrzeuge	54'258.70	58'859.35
Energie/Wasser/Techn.D.	238'275.95	275'853.55
Schulung & Ausbildung	103'225.85	87'175.60
Büro- & Verwaltungsaufwand	258'099.89	237'918.80
Material & Herst. -Kosten	1'382'440.86	1'342'023.00
Ueber.Aufwand f/Betreute	86'486.10	94'185.60
Übriger Sachaufwand (inkl. Schulbus)	274'656.30	238'560.10
Betriebsaufwand	4'297'766.26	4'283'568.65
Leistungsabteilungen innerkant	2'240'779.00	2'257'479.95
Leistungsabteilungen Ausserkantona	265'466.50	262'186.35
Einn. Berufsbildung, Kost und Schülertransp.	1'132'976.05	982'143.25
Total Ertrag a/Produkteverkauf	3'287'519.15	3'174'967.07
Total Rückerst.f/Leist.Betreuer	75'696.40	79'781.10
Total Miet- und Kapitalzinsertrag	98'360.60	96'566.85
Total Leistungen an Personal und Dritte	83'597.05	85'680.50
Erfolgskonto Taxidienst	841.60	14'431.30
Ertrag	7'185'236.35	6'953'236.37
Total Aufwand	13'918'686.86	13'838'109.90
Total Ertrag	7'185'236.35	6'953'236.37
Aufwandüberschuss gedeckt durch Leistungsverträge	6'733'450.51	6'884'873.53



Spendenliste

Fr. 3'964.20: in 117 Einzelspenden unter **Fr. 100.00;** **Fr. 5'250.00:** Kirchgemeinde Oberdiessbach; **Fr. 2'000.00:** Helfer und Schlüter-Stiftung, Bern + Liechti Engineering AG, Langnau; **Fr. 1'587.00:** Dora Brechbühler-Iseli, Grafenried; **Fr. 1'200:** Frauenverein Belp; **Fr. 972.00:** Kirchgemeinde Lauperswil; **Fr. 600.00:** B. & R. Antener-Marti, Langnau; **Fr. 500.00:** B & T AG, Thun + Ref. Kirchgemeinde Konolfingen; **Fr. 420.00:** Berner Kantonalbank, Bern; **Fr. 400.00:** Bernhard Wegmüller, Langnau; **Fr. 300.00:** Cimentis Vigier SA, Péry + Heinz Geissbühler, Walkringen + Hanny Kambly-Rüegger, Gümligen + Kirchgemeinde Eggwil + Kirchgemeinde Röthenbach + Kirchgemeinde Wasen; **Fr. 220.00:** Annemarie Hirsbrunner, Sumiswald; **Fr. 200.00:** Friedli Metallbau AG, Langnau + H. Lauenstein AG, Langnau + HARWID Haushaltgeräte-Service AG, Langnau + Hansjürg und Renate Heubi, Langnau + Ernst Kühni, Oberfrittenbach + Liechti Kälte AG, Langnau + Zimmerei Kühni AG, Ramseil; **Fr. 150.00:** Regula Geissbühler, Ursenbach + Lisbeth Wanner, Herisau + Gemeinnütziger Frauenverein, Bärau + Fritz Ruch-Keller, Konolfingen; **Fr. 120.00:** H.R. und H. Kuster, Trubschachen + Bruno Wäffler, Zollbrück + Susanne Wahlen, Langnau; **Fr. 106.90:** E. Herrmann, Trubschachen; **Fr. 100.00:** Antalis AG, Birr-Lupfig + Apotheke Dr. Schmid, Oberdiessbach +

Albert Augsburg, Sumiswald + Daniel Bachofner, Krauchthal + Bahnhof Apotheke, Langnau + Ernst Baumann, Wichtrach + Berger Metallbau AG, Langnau + Hans & Vreni Bichsel, Zollbrück + Therese Buchmann-Strahm, Langnau + Rudolf Burkhalter, Grünen + Helen Bürki, Konolfingen + Herbert u. Heidi Bürki, Zollikofen + Michael Egger, Langnau + Egger + Co. AG, Burgdorf + Peter u. Anna Häberli, Schüpbach + Kurt und Ida Hirsbrunner, Langnau + Käser, Stadler + Co., Langnau + Lanzrein & Partner Architekten AG, Thun + Matthias Leibundgut, Lotzwil + Leibundgut AG, Langnau + Martin Ludi, Lützelflüh-Goldbach + Möbel Siegenthaler AG, Grünen + Erwin Mosimann, Bergkamerade, Konolfingen + Helene Müller-Oberli, Zollbrück + Verena Schleiss-Leuenberger, Stansstad + Schopfer + Widmer, Lauperswil + Schwarz Gerüstebau AG, Schüpbach + Schweiz. Mobiliar, Worb + Bernhard + Andrea Schwendener, Biglen + Hans und Ida Sieber, Münsingen, + Margret Siegenthaler, Zollbrück + Ulrich Siegenthaler, Bern + Sommer AG, Grünen + Fritz Stalder, Rüderswil + Fritz Stämpfli, Langnau + Ida Sutter-Lehmann, Grindelwald + Hildegard Wyssmann, La Neuveville + Margrit Zähler-Klopfer, Thun + Ernst Zaugg, Bolligen + Walter Zaugg, Säriswil + Therese Zwahlen, Langnau



*«Wir arbeiten zusammen
sei es in der Ausbildung
oder mit Kunden.»*





Fr. 10'734.20 sind uns im Gedenken an folgende im Jahr 2013 Verstorbenen gespendet worden:

Herr Res Lenz sel., Herr Fritz Habegger sel., H. Graf sel., Herr Ernst Hofer sel., J-P. Chevret sel, Frau Margot Geissbühler sel. Gespendet durch: Marazzi Bruno, Bern + Balz Engineering AG, Langnau + Fischer Team, Langnau + Hofer-Zaugg Elisabeth, Zollbrück + Schwarz Stahl AG, Lenzburg + Graf Katharina, Sumiswald + Habegger Frieda, Zollbrück + Emme Kies & Beton, Grünenmatt + Liechti H. U. AG, Schüpbach + Flamol AG, Bern + Bauhandwerk AG, Langnau + Geissbühler Ursula, Walkringen + Kühni Jürg, Langnau + Schneider Sanitär AG, Biglen + Lenz Stefan, Bern + Hoco AG, Langnau + Humbert Immobilien AG, Langnau + WK Paletten AG, Schüpbach + Strasky-Willen Franz u. Rosmarie, Burgdorf + Graf Hans Transport GmbH, Schüpbach + Biko Engineering AG, Lyssach + Schärrer-Liechti Christina, Münsingen + Wahlen Alb. AG, Bern + Elektro Neuenschwander, Schüpbach + Hofer Erika, Langnau + Scheidegger-Gfeller Paul und Marianne, Kiesen + Dubach Hans u. Ruth, Signau + Thuner Bau AG, Trubschachen + Aellig Roland, Signau + Schmutz Georges-Emile, Sugiez + Hirschi Christine, Schüpbach + Emmenegger-Stalder M. + R., Signau + Neu-

enschwander-Hebeisen F. + A., Rumendingen + Röthlisberger Margrit, Signau + Hubler Urs, Signau + Mäder Ruth, Laupen + Hofer-Gerber Hanspeter, Langnau

Wir danken allen herzlich für ihre grosszügigen Spenden. Diese werden eingesetzt für Anlässe und Aktivitäten, die den uns anvertrauten Menschen mit Beeinträchtigung den Alltag bereichern und ihnen eine Abwechslung bescheren.

Auch danken wir den Freiwilligen für die geschenkte Zeit, Dr. med. dent. Röthlisberger für die unentgeltlichen Zahnuntersuchungen und für die diversen Naturalspenden. Wir wissen, dass manche Zuwendungen direkt an unsere Gruppen gehen und wir diese nicht registriert haben; auch dafür danken wir herzlich.



«Wir sind immer an der Arbeit, egal wie schwierig sie ist.»





Jahresbericht ADW

Die ADW war im vergangenen Jahr alles andere als schwarz und weiss, nämlich FARBENFROH. Wo und wie können wir dies erkennen?

Die ADW hat einen neuen Namen, ADW Werkstatt / Berufliche Integration erhalten.

Mit dem neuen Namen gibt es auch einen neuen Auftritt. Die ADW ist in den neuen Silhouetten in blauer Farbe vertreten. Die neue Homepage, das Prospektmaterial und die menschengrossen Silhouetten zeigen unser neues Gesicht. Wir sind gemeinsam unterwegs, engagiert und kompetent. Mit einem Einweihungsfest und Tag der offenen Tür durften wir den Auftritt bekannt machen. Die politisch angestrebten Sparmassnahmen waren und sind für die ADW eine echte Herausforderung. Da die Werkstatt eine hohe Eigenfinanzierung aufweist, sind lineare Kürzungen hart. Am 1. Mai 2013 konnten wir trotzdem als Entlastung der Gruppenleiter ein Atelier gründen. Dieses hat sich sehr gut in die Werkstatt integriert und die Wechselbeziehung Kreativ – Arbeit funktioniert gut. Dank unseren Kunden dürfen wir auf ein farbiges und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Das KMU – ADW Werkstatt hat im vergangenen Jahr über 1 500 Aufträge ausgeführt und 18 Lernende in die Zukunft begleitet. Dies bedeutet für uns, in Spitzenzeiten eine sehr bunte Mischung zu bewältigen. Wir schätzen uns auch glücklich

über den gelungenen Betriebsausflug. Die neuen „Gilets“ mit unseren Silhouetten wurden eingeweiht und der Ausflug repräsentierte unsere Farben und unsere Kultur in der ADW. Beim Jahresabschluss in der Kupferschmiede kam die Wechselbeziehung der verschiedenen Farben noch einmal in verschiedenen Kombinationen zum Vorschein.

Wir blicken über alles gesehen froh auf ein farbenreiches Jahr zurück.

Das ADW-Team freut sich, bunt unterwegs zu sein.

Daniel Steiner
Bereichsleiter ADW



ADW-Werkstatt / Berufliche Integration





«Das demonstrieren in Bern hat mir gefallen. Da hatten wir die Logofarben auf den Demoplakaten und trugen das schwarze Gilet.»





*«Als wir die Silhouetten
gestrichen haben, waren
wir auch farbig.»*



*«Auf dem Bauernhof
haben wir farbige Ballöne
in den Himmel gelassen
(auf dem Betriebsausflug).
Auf den Tischen standen
farbige Papierservietten-
blumen.»*



«Die Silhouetten haben wir dann an vielen Orten und Anlässen gesehen, z.B. auf den Tischtüchern an der Weihnachtsfeier, den Schlüsselanhängern, den Tischsets etc. »





Jahresbericht HPS

Farbenfroh! Ein super Jahresmotto für unsere Schule! Farben sind nicht nur inspirierend und anregend. Farben geben Signale, sie helfen dabei, einen Überblick zu bekommen oder etwas zu sortieren. Unser Schulmaterial ist oft mehrfarbig. Stäbchen, Knöpfe und Punkte in verschiedenen Farben helfen beim Zählen und Ordnen. Im gestalterischen Bereich sind der Fantasie natürlich keine Grenzen gesetzt!

Zum Jahresmotto „farbenfroh“ haben wir farbige Fahnen gestaltet. Alle SchülerInnen haben sich beteiligt – die kurze Fahne ist von der Unterstufe, die mittelgrosse von der Mittelstufe. Die ältesten SchülerInnen haben die grösste Fahne bemalt.

Die drei Fahnen stehen auf unserem neu gestalteten Pausenplatz. Hier sind eine lange Rutschbahn, eine Wasserpumpe, ein grösserer Sandkasten, ein praktischer Tisch mit Sitzbänken sowie einige Spielgeräte dazugekommen. In den Pausen und am Mittag herrscht oft ein farbenfrohes Treiben. Die Spielgeräte werden mit grosser Freude gebraucht.



Unsere Feste, Ausflüge und Lager sind immer wichtige Termine. Am Sommerfest gab es von allen Klassen tolle Darbietungen aus dem Unterricht. Den neuen Namen BWO haben wir mit einem riesigen B W O Brot und farbenfrohem Früchtepunsch gefeiert!

Sabine Haehlen
Schulleiterin Heilpädagogische Schule



Heilpädagogische Schule





*«Für den Pausenplatz haben wir neue Tore erhalten und einen Basketball Korb. Wir spielen mit diesen Sachen sehr viel. Die ganze Schule braucht die neuen Sachen sehr oft.
Danke vielmals für den neuen Pausenplatz!»*



«Die Rutschbahn ist cool! Sie ist schnell. Sie ist grün. Sie ist 9 Meter 40 cm lang. Es gab ein Fest zur Einweihung vom Pausenplatz. Zwei Lehrerinnen haben ein Wettrennen gemacht. Eine Lehrerin hat gewonnen. Sie war schneller. Die Zeitmesser haben lustige Witze gemacht. »





«Bei der Linde steht ein halbrunder Bank. Dort sitzen wir und essen, trinken und reden zusammen. Das macht Spass! Unten beim Eingang haben wir neue Bänke bekommen. Der Dani Buri hat mit seiner Gruppe viel Arbeit geleistet für uns! Merci! »



«Der Sandkasten ist auch neu. Der alte Sandkasten war zu klein. Jetzt kann man beim Sandkasten gut sitzen. Die Kinder bauen Sandburgen und spielen mit Baggern und Lastwagen.»





Jahresbericht Wohnen / Ateliers

Farbenfroh gestaltete sich das Jahr 2013.

Mit der Fasnacht fand die erste farbenfrohe, gruppenübergreifende Aktivität statt. Mit dem Sommerfest in der Villa kunterbunt, Wohngruppe Kado, welche mit Tüchern und Girlanden dekoriert wurde und mit einem farbigen Gaumenschmaus die Gäste verwöhnte, folgte ein weiterer Höhepunkt. Der Lichterabend, als letzte traditionelle, gruppenübergreifende Veranstaltung, setzte farbige, spielerische und musikalische Akzente. Bunt wurden die Bilder, welche während der Projektwoche der Wohngruppe Waruba entstanden, die in der Wohngruppe ausgestellt wurden. Zur Vernissage war auch die Nachbarschaft geladen.

Vielfältig und spannend gestaltete sich die Projektwoche der Wohngruppe Gecko, in der die einzelnen BewohnerInnen ihre Angehörigen und Verwandten besuchten. Zudem wurde den Wünschen und Interessen der jeweiligen BewohnerInnen Rechnung getragen, indem man ihnen entsprechende Aktivitäten ermöglichte. Aufregendes erlebten sicherlich auch die BewohnerInnen während den Gruppenferien der Wohngruppe Mühlestock im Tessin. Erlebnisreich gestalteten sich auch die Gruppenferien der Wohngruppe Kado, bei denen einige auf dem Hasliberg und die restlichen in Männedorf die Zeit genießen konnten. Unvergesslich

bleibt sicherlich auch der Ausflug im Rahmen der Projektwoche der Wohngruppe Orient, der mit der Luftseilbahn auf die Klewenalp führte oder im Oktober der Ausflug nach Konstanz. Es gibt unzählige Momente und Ereignisse, die zu dem farbenfrohen 2013 beitrugen. Ich bin überzeugt, dass wir auch in Zukunft den Alltag farbenfroh erleben werden.

Die schönsten, interessantesten, in ihrer Vielfalt nicht zu überbietenden Farbtupfer sind und bleiben die BewohnerInnen, welche dem Alltag immer wieder einen besonderen Glanz verleihen.

Bruno Lüthi

Bereichsleiter Wohnen und Ateliers

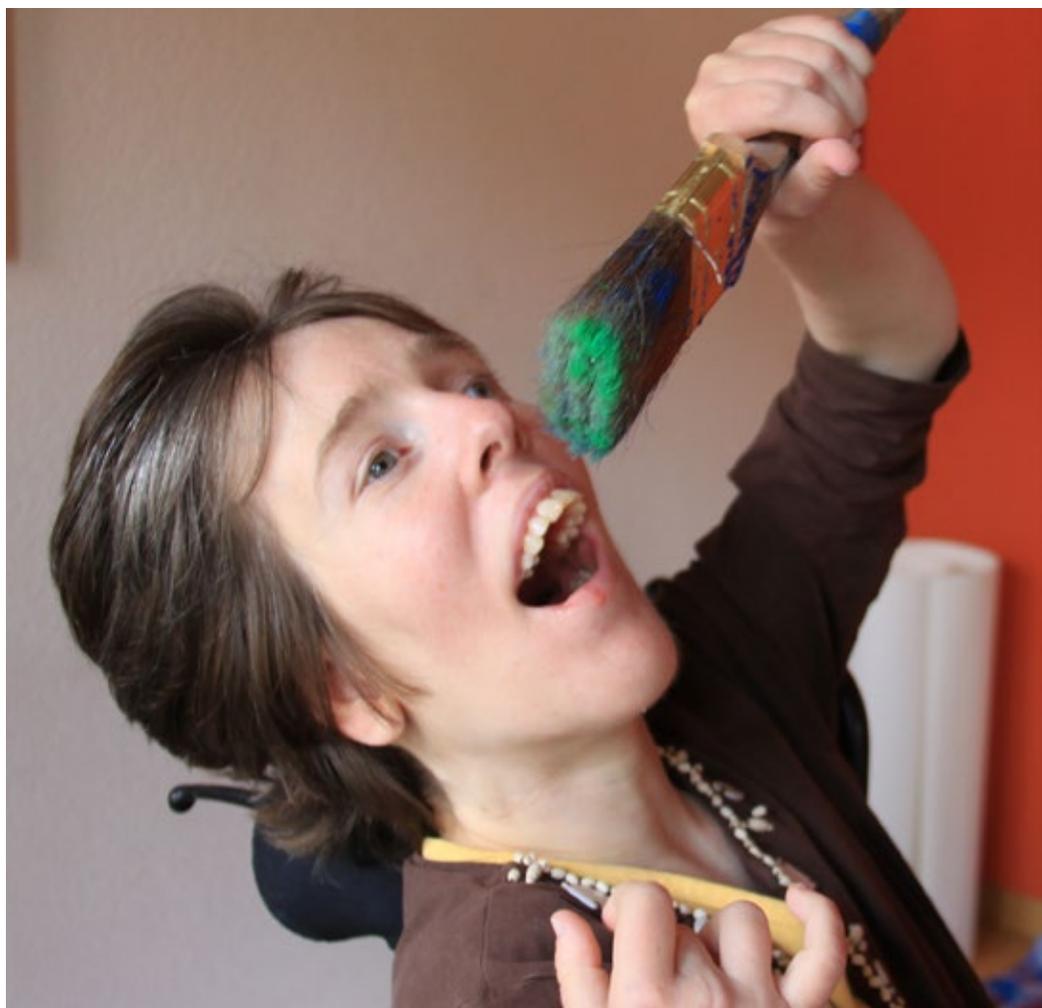


Wohnen / Ateliers





*«Bereits mein Rollstuhl ist
bunt und hat über rot bis
silber alle Farben abbe-
kommen.»*





*«Ich habe ein farbiges
Auto gemacht, ich einen
farbigen Car. Patricia hat
für Benno einen farbigen
Engel gebastelt.»*





Wir danken allen Personen, die zum Gelingen des Jahresberichtes beigetragen haben.

Stiftung BWO Institution mit sozialen Angeboten

Kreuzstrasse 20

Postfach 614

3550 Langnau

T +41 34 409 33 33

F +41 34 402 46 51

info@bwo-langnau.ch

www.bwo-langnau.ch

Wir sind Mitglied von
 **INSOS**